

Erfahrungsbericht Cork Institute of Technology

WS 2019/20

Das Auslandssemester in Irland war für mich eines der besten Semester während meines Studiums. Es war eine tolle Erfahrung an einer Uni im Ausland, auf einer anderen Sprache studieren zu können und Menschen aus der ganzen Welt kennenzulernen.

1.Vorbereitung

Im November 2018 habe ich mich bereits für das Auslandssemester in Irland beworben. Für mich war schon früh klar, dass ich gerne ein halbes Jahr in Irland studieren möchte. Nachdem ich die Bewerbungsunterlagen für das Auslandssemester eingereicht hatte (z.B. Motivationsschreiben, Lebenslauf usw.) dauerte es einige Wochen bis die Bestätigung der Hochschule kam. Daraufhin wurde ich aufgefordert einige Unterlagen an das Cork Institute of Technology zu senden und die Fächer für das Auslandssemester zu belegen. Dies war zunächst etwas kompliziert, da an der irischen Hochschule nicht jedes Fach in jedem Semester angeboten wird. Sowohl die CIT Webseite als auch das International Office waren hierbei sehr hilfreich.

2.Anreise

Da es leider nur sehr wenige direkt Flüge von München nach Cork gibt und ich nicht in London umsteigen wollte, habe ich mich dafür entschieden von München nach Dublin zu fliegen. Von Dublin aus habe ich direkt am Flughafen einen express Bus nach Cork genommen. Dieser kostet zwischen 10€ und 20€ und fährt regelmäßig. Nach etwa drei Stunden Fahrt erreicht man Cork St. Patrick`s Quay. Von hieraus habe ich einen Bus zu meiner Unterkunft, am Dillons Cross, genommen. Von der Innenstadt aus fahre verschiedenen Linien Busse durch Cork und auch zur Hochschule. Bei den Bussen ist zu beachten, dass diese als Bezahlung nur Bargeld annehmen.

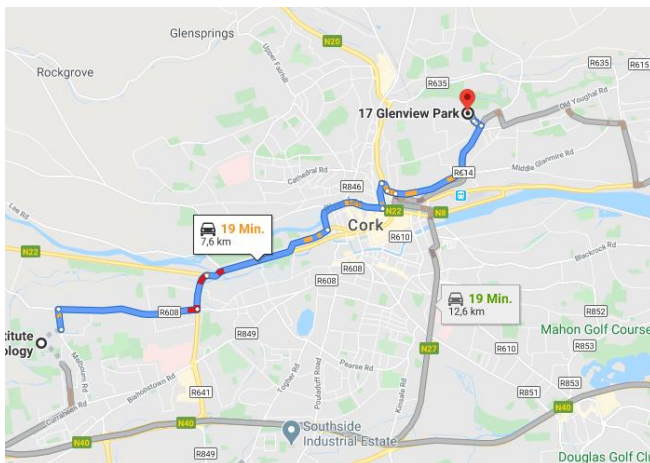
Alternative kann man auch einen der wenigen Direktflüge nach Cork nehmen, oder über London nach Cork fliegen und vom Flughafen aus mit einem Bus in die Innenstadt fahren. Von dort aus gibt es die Möglichkeit entweder mit einem der Busse oder einem Taxi zu seiner Unterkunft zu kommen.

Einige der anderen Deutschen Erasmus Studenten sind mit ihren eigenen Autos von Deutschland aus nach Irland gefahren.

3. Unterkunft

Nachdem ich alle Unterlagen am CIT eingereicht hatte kam die Bestätigungs-E-Mail für das Semester. Kurz darauf habe ich eine E-Mail erhalten in welcher Zimmer für das

Studentenwohnheim Edenhall, welches sich direkt neben der Hochschule befindet, angeboten wurden. Leider waren nur wenige Plätze in dem Wohnheim verfügbar und die Reservierung erfolgte nach dem first come first serve Prinzip. Daher habe ich eine Absage vom Edenhall erhalten. Auf der Webseite des CIT gibt es Informationen welche einem die Wohnungssuche erleichtern sollen. Hier befinden sich auch sogenannte Dig Listings. Dies sind Listen, in welchen Privatpersonen aufgelistet sind, welche Zimmer in ihren Häusern/Wohnungen für Studenten vermieten. Teilweise werden die Zimmer mit Frühstück angeboten. Zudem wird eine Webseite Namens www.daft.ie vorgeschlagen. Auf dieser Seite werden Wohnungen und WG-Zimmer zur Miete angeboten. Ich habe über daft.ie einige Bewerbungen an verschiedene WGs geschickt. Nach längerer Suche habe ich ein Zimmer in einem Haus bekommen welches ich mir direkt nach meiner Ankunft in Cork anschauen konnte. Ich bin eine Woche vor Semesterbeginn nach Irland geflogen um gegebenenfalls noch ein wenig Zeit zu haben um eine Unterkunft zu suchen. Zum Glück hat bei dem Zimmer alles gepasst und ich konnte direkt dort einziehen. Meine Wohnung war etwa 15 Minuten zu Fuß von der Innenstadt entfernt. Um die Hochschule zu erreichen, welche etwas außerhalb von Cork liegt, musste ich den 208 Bus nehmen welcher direkt von meiner Haustür aus bis zur Hochschule fährt. Zudem gibt es den 220 und 205 Bus welche von der Innenstadt aus zum CIT fahren. Leider sind die Busse in Cork nicht immer sehr zuverlässig und das Verkehrsaufkommen sehr hoch. Daher muss man etwas mehr Zeit als üblich einplanen, wenn man zu einer frühen Vorlesung muss. Dennoch war die Lage der Unterkunft sehr gut um etwas in der Stadt unternehmen zu können.



Generell kann man sagen, dass das CIT gut zu erreichen ist da es mehrere Busse gibt welche dort hinfahren. Durch die zentrale Lage war ich Abends unabhängig von den Bussen und konnte nach Hause laufen. Die Busse fahren nicht die ganze Nacht. In der Nähe von meiner Unterkunft gab es einen Dunns und einen Lidl, daher waren genug Einkaufsmöglichkeiten geboten. Ich hatte sehr Glück mit meiner Unterkunft, da ich ein großes Zimmer in einem Haus mit nur einem Mitbewohner hatte.

Wohnungen in Cork sind leider sehr knapp und die Mieten sehr teuer. Viele der anderen Erasmus Studenten hatten Probleme eine Unterkunft zu finden und mussten zunächst in Hostels wohnen. Daher empfehle ich die Wohnungssuche früh anzufangen.

4.Öffentliche Verkehrsmittel

In Cork gibt es als Öffentliche Verkehrsmittel nur Busse. Die Busse kann man entweder mit Bargeld bezahlen oder sich eine sogenannte Leap Card beantragen. Diese kostet einmalig 10€. Die Karten kann in verschiedenen Geschäften und im CIT mit Geld aufgeladen werden. Mit der Leap Card kann man sich Wochen- und Monatstickets für den Busverkehr kaufen, zudem sind die Einzelfahrten vergünstigt. Das Busnetz in Cork ist gut ausgebaut. Allerdings fahren die Busse meist nicht nach Fahrplan. Die Innenstadt von Cork ist nicht all zu groß daher kann man alles zu Fuß erreichen.

5.Universität

Allgemeines

Ich bin sehr froh, dass ich ein Semester am Cork Institute of Technology studieren durfte. Der Kontakt und die Kommunikation mit der Universität ist sehr leicht und schnell. Bei Fragen konnten man immer direkt das International Office aufsuchen, welches ein Büro auf dem Campus Gelände hat. Zudem gab es für jeden Studiengang einen Koordinator welcher per E-Mail immer schnell zu erreichen war. Das war sehr hilfreich bei Fragen bezüglich des Learning Agreements und sonstigen Formularen. Der Campus befindet sich in Bishopstown etwas außerhalb von Cork. Zu dem Campus gehören mehrere Gebäuden in welchen Vorlesungen abgehalten werden, Labore, Sport anlagen, Mensa und einem Fitnessstudio.

Module

Zu Beginn des Semesters mussten wir unseren Stundenplan eigenhändig zusammenstellen. Dies war leider etwas kompliziert, da ich zum Teil Kurse aus verschiedenen Semestern belegen wollte. Daher musste ich mich durch viele Stundenpläne klicken um herauszufinden welche Kurse ich ohne Überschneidungen belegen kann. Ich habe vier Module belegt, die insgesamt 20 ECTS ausmachen. Von der Hochschule werden 15 ECTS für das Auslandssemester vorausgesetzt. Über das Internet Portal des CIT meldet man sich mit einem Zugangscode, welchen man von dem jeweiligen Dozenten der Veranstaltung erhält, in den Kursen an. Über Canvas erhält man alle wichtigen Unterlagen. Zudem werden Schriftliche Arbeiten welche während des Semesters abzugeben sind auf Canvas hochgeladen. Die Dozenten am CIT waren sehr freundlich und hilfsbereit. Die Vorlesungen am CIT dauern normalerweise 45 Minuten und ab und zu 90 Minuten. Zu den meisten Fächern werden Übungen angeboten. Die Vorlesungen finden meistens in Gruppen von 20-60 Personen statt.

Prüfung

Während des Semesters sind bei den unterschiedlichen Modulen teilweise schriftliche Hausarbeiten oder Vorträge zu erledigen. Die Arbeiten werden bewertet mit einer Prozentzahl. Jeder dieser Noten macht eine gewisse Menge der Gesamtnote am Ende des

Semesters aus. So musste ich in einem meiner Module zum Beispiel zwei Hausarbeiten schreiben welche jeweils 30% der Gesamtnote ausgemacht haben und einen Vortrag, mit einer Gruppe zusammen halten, welcher 40% der Endnote ausmacht. Am Ende des Semesters gibt es zwei Prüfungswochen in welchen die so genannten End of Semester Exams abgehalten werden. In zwei meiner Module musste ich eine Prüfung am Ende des Semesters ablegen.

Als Erasmus Student besteht die Möglichkeit sich einen Zettel, welcher einem zuvor per E-Mail zugeschickt wird, unterzeichnen zu lassen. Mit diesem Zettel ist es einem erlaubt ein Wörterbuch mit in die Prüfungen zu nehmen. Die Prüfungen werden in einem extra Gebäude abgehalten und sind sehr gut organisiert. Der Prüfungsinhalt wird davor von den Dozenten bekannt gegeben.

Die Noten für die Hausarbeiten werden über Canvas bekannt gegeben. Am Ende des Semesters kann man über das Online Portal des CIT auf sein Notenblatt zugreifen und somit seine Gesamtnoten erfahren.

Sport und Societies

Zu Beginn des Semesters gibt es einen Sports und einen Societies Day. An diesem Tag stellen sich die einzelnen Sportvereine und Societies vor und die Studenten können sich in Listen für die Vereine und Societies eintragen. Das Angebot ist sehr groß und vielfältig.

Ich habe mich für viele dieser Societies und Vereine eingetragen und viele der Angebote ausprobiert. Unter anderem Kajak, Klettern, Tennis, Badminton, Basketball, Tanz, Yoga, Environmental Society, Poker Society und der International Student Society. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht die unterschiedlichen Sportarten auszuprobieren. Außerdem sind die Societies ein guter Weg um andere Internationale so wie irische Studenten kennenzulernen. Mit der International Student Society haben wir einige Ausflüge in benachbarte Städte oder so Sehenswürdigkeiten in und um Cork gemacht. Viele dieser Ausflüge waren am Anfang des Semesters. Dadurch hat man direkt zu Beginn viele der anderen Erasmus Studenten kennengelernt. Die meisten der Sport Angebote sind kostenlos. Für einige fallen geringe Kosten an. Die Tanzstunden zum Beispiel haben 1 Euro pro Stunde gekostet.

Auf dem Uni Gelände gibt es außerdem ein Fitnessstudio. Das Studio steht für alle Studenten kostenlos zur Verfügung.

6. Cork

Cork ist die zweit größte Stadt in Irland. Daher ist das Angebot an Geschäften und Freizeitangeboten relativ groß. Die Innenstadt befindet sich sozusagen auf einer Insel im Fluss Lee. Auf dieser Insel sind unzählige Bars, manche mit live Musik, Restaurants und Geschäfte. Außerdem gibt es ein paar Nachtclubs und zwei Kinos in Cork.

Wir sind oft abends in eine Bar gegangen um ein bisschen live Musik zu hören und gemeinsam etwas zu trinken. In manchen der Bars ist der Einlass erst ab 21 Jahren erlaubt.

Die Oliver Plunkett Street ist bekannt dafür die Straße mit den meisten Bars in Cork zu sein. In dem Pub Oliver Plunkett wird jeden Abend live Musik gespielt. Weitere sehr schöne Pubs sind das Corner House, The Oval, Mutton Lane Inn und Hi-BBar. In der Innenstadt gibt es auch sehr viele schöne Cafés.

Durch die ganze Stadt gibt es ausgeschilderte Rundgänge die einen durch die Stadt an allen wichtigen Sehenswürdigkeiten vorbei führen. Das Fort Elisabeth, zum Beispiel, ist eine sehenswerte Attraktion. Zudem lohnt es sich das Gelände der University College Cork anzusehen. Die Busse die von der Innenstadt zum CIT fahren halten an der UCC. Ebenfalls sehenswert ist das Cork City Gaol. Das ist ein altes Gefängnis welches zu einem Museum wurde. Man kann hier durch das Gefängnis laufen und bekommt durch Geschichten von Insassen einen Eindruck wie es als Gefangener in diesem Gefängnis war.

7. Reisen

Obwohl Irland ein kleines Land ist hat es sehr viele verschiedene und sehenswerte Landschaften. Wer in Irland ist sollte sich die Hauptstadt Dublin unbedingt anschauen. Von Cork aus fahren regelmäßig Busse nach Dublin. Diese kosten zwischen 10 und 30 Euro und brauchen ca. 3,5 Stunden.

Ende Oktober bis Anfang November gibt es die sogenannte Reading Week. In dieser Woche finden keine Vorlesungen statt. Wir haben diese Woche genutzt um ein wenig durch Irland zu reisen. Angefangen haben wir in Galway. Galway ist eine etwas kleinere Stadt an der Westküste von Irland. Die Stadt liegt direkt am Meer und ist bekannt dafür eine sehr künstlerische Stadt zu sein. Es gibt sehr viel Straßenmusik und Live Musik in Pubs. Zudem gibt es verschiedene Kunstausstellungen, die man besichtigen kann. Am 31.10 gab es eine große Halloween Parade. Nördlich von Galway liegt der Connemara National Park. Nach unserem Aufenthalt in Galway sind wir nach Letterfrack, eine Stadt direkt am Eingang des National Parks. Von hieraus kann man viele verschiedene Wanderungen im National Park machen. Die Landschaft ist wunderschön.

Einige der Erasmus Studenten haben den so genannten Ring of Kerry mit einem Busunternehmen bereist. Der Ring of Kerry ist eine landschaftlich sehr schöne Strecke in Kerry, welche unter anderem durch den Killarney National Park geht.

Kleinere Ausflüge von Cork aus kann man, zum Beispiel, nach Cobh oder Kinsale machen. Sowohl Kinsale als auch Cobh sind kleine Städte welche eine schöne Innenstadt haben. In Cobh kann man sich das Titanic Museum anschauen.

Im allgemeinen ist von Cork aus alles in Irland gut mit dem Bus zu erreichen. Falls man lieber flexibel sein möchte gibt es die Möglichkeit sich am Flughafen ein Auto zu mieten.

8. Fazit

Die Zeit in Irland war eine wundervolle Erfahrung. Ich kann jedem sowohl Irland als auch Cork für ein Auslandsemester empfehlen. Ich habe mich am Cork Institute of Technology immer gut aufgehoben gefühlt. Man wurde gut integriert und bei jedem Problem welches eventuell aufgetreten ist gab es einen Ansprechenden an den man sich wenden konnte. Ein Semester im Ausland zu studieren war eine tolle Erfahrung. Im allgemeinen hat es mir in Cork sehr gut gefallen und ich würde jederzeit zurück kommen.